

Der Wind fegt durch den Ausschuss

Offenlage der Pläne soll Weg für die ersten drei neuen Anlagen ebnen

LIPPRAMSDORF. Der Weg für den ersten von drei Halterner Windparks wird jetzt geebnet: Am Donnerstag entscheidet der Stadtentwicklungsausschuss über die frühzeitige Offenlage der Pläne für den „Windpark Haltern-Lippramsdorf“. Hier sollen in der Nachbarschaft des schon bestehenden Windrades (100 Meter Nabenhöhe) der von Georg Dammann, Bernhard Dahlhaus und Heinz Thier gegründeten Gesellschaft „Windenergie Neuer Kamp“ drei weitere Räder aufgestellt werden. Die WWU Wind GmbH Münster beantragte ei-

ne Windkraftanlage jenseits der B58 Richtung Waldbestand an der A43, private Investoren stellten Anträge für zwei Standorte an der Wilhelm-Koch-Straße. Der Kreis hat zu zwei Bauvoranfragen in Abstimmung mit dem Regionalverband Ruhr bereits seine Zustimmung gegeben. Beantragt sind Windenergieanlagen mit einer Nabenhöhe von 138,4 Metern beziehungsweise 100 Metern. Auflage ist ein schallreduzierter Nachtbetrieb.

Baudezernent Wolfgang Kiski geht von einem zügigen Verfahren aus, so dass die An-



Windrad am Neuen Kamp.

RN-Foto (Archiv) Guth

lagen 2013 gebaut werden können. Der Rat hatte am 26. April die Aufstellung des Bauungsplanes „Windpark Haltern-Lippramsdorf“ beschlossen – mit dem Ziel, auf die städtebauliche und landschaftsgestalterischen Vorgaben Einfluss nehmen zu können. Zwei weitere Windvorrangzonen wies die Stadt in Lavesum und Sythen aus. Insgesamt wird in Haltern auf einer Fläche von 88,5 Hektar substanzieller Raum für Windenergie geschaffen. Die Konzentrationszone Lippramsdorf ist 21,5 Hektar groß. esc